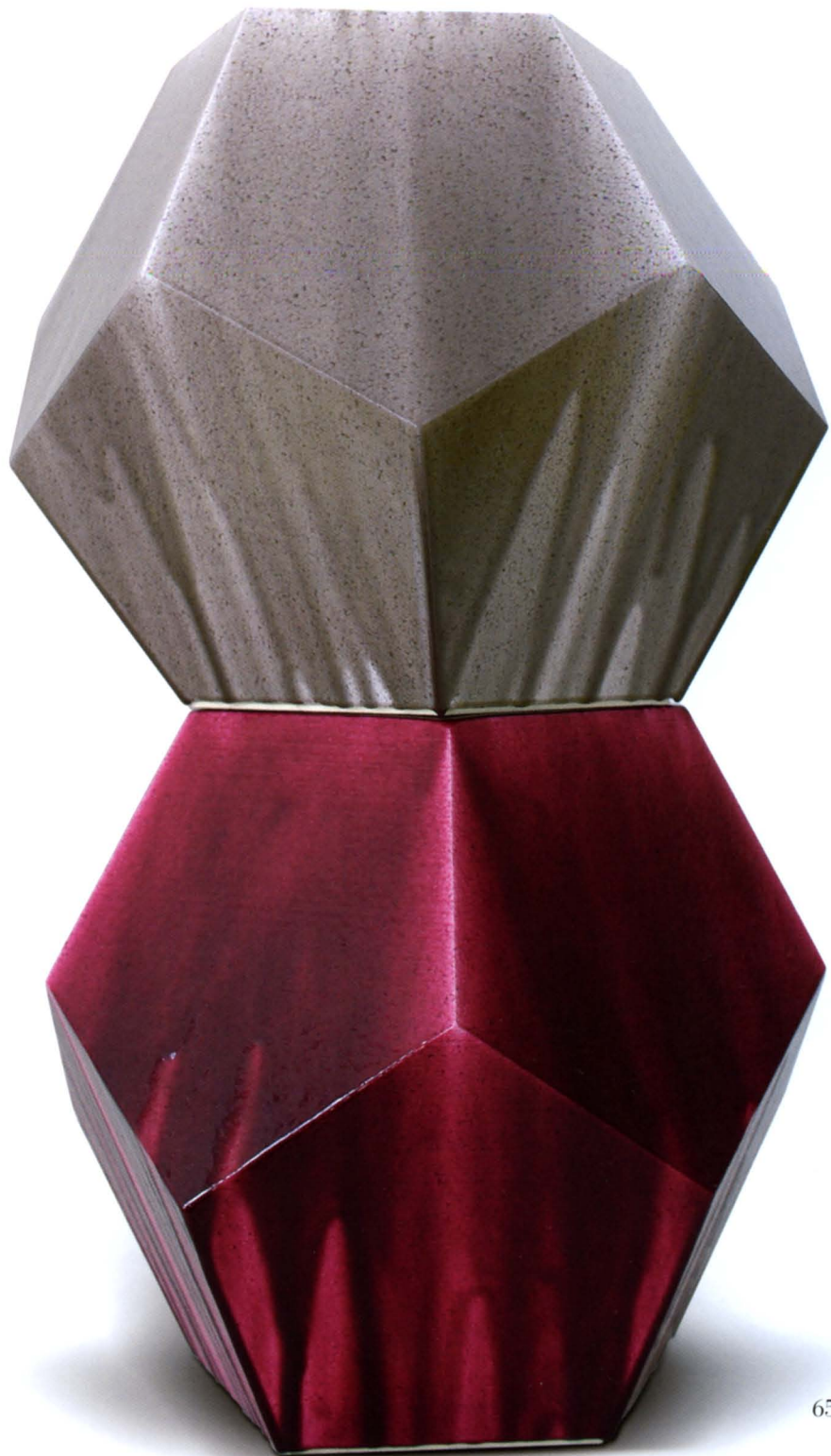




GRENZGÄNGE KUNST UND DESIGN - BLURRING THE BOUNDARIES BETWEEN ART AND DESIGN
NRW-FORUM DÜSSELDORF

Frédéric Dedelley scheint mit viel Witz und leichter Hand die Tradition des Bauhauses in die Gegenwart zu übertragen. 1964 im schweizerischen Fribourg geboren, gründete er nach dem Studium in Lausanne und La Tour-de-Peilz am Genfer See 1995 sein eigenes Designbüro in Zürich. Dedelleys reduzierter Stil setzt auf klare Linien und Funktionalität, denen er eine Prise Ironie und einen Schuss Verspieltheit hinzufügt - geometrisch, jedoch mit runden Ecken, farbig, jedoch changierend. Ein wenig mag hier noch seine jugendliche Begeisterung für Memphis-Design anklingen. Seine Entwürfe wurden unter anderem von Classicon, Driade, Wogg, Burri und Dornbracht produziert. Seine erste Serie limitierter Möbelobjekte, der er ironisch den Namen »Deeply Superficial Objects« verlieh, wurde 2007 in der Galerie Franziska Kessler in Zürich gezeigt.



More Deeply Superficial Objects, 2007/2008
Polystyrol, Harz-Kaltglasur, unterschiedliche Formate,
nummerierte Edition
Courtesy Galerie Franziska Kessler, Zürich

*David Adjaye – Ron Arad – John Armleder –
Richard Artschwager – Ronan und Erwan
Bouroullec – Fernando und Humberto Campana
– Hussein Chalayan – Frédéric Dedelley –
Martino Gamper – Liam Gillick – Rodney
Graham – Johanna Grawunder – Konstantin
Grcic – Zaha Hadid – Studio Job – Donald Judd
– Mona Hatoum – Arik Levy – Ross Lovegrove –
Marc Newson – Jorge Pardo – Tom Price – Richard
Prince – Rolf Sachs – Tejo Remy – Ettore
Sottsass – Haim Steinbach – Kram/Weisshaar –
Marcel Wanders – Franz West – Andrea Zittel*